



Erst direkt auf der Modellbahnanlage erhielten die Bauteile für die Tunnelröhre ihre der Einbausituation angepassten Schrägen.



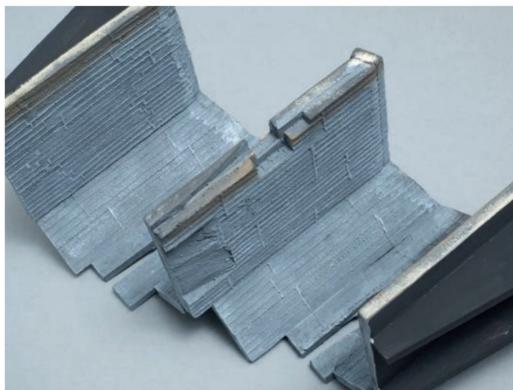
Für die Oberleitung waren Schlitz in der Tunneldecke erforderlich, für die Weichenlaterne und den Trafowagen Aussparungen in der mittleren Wand.



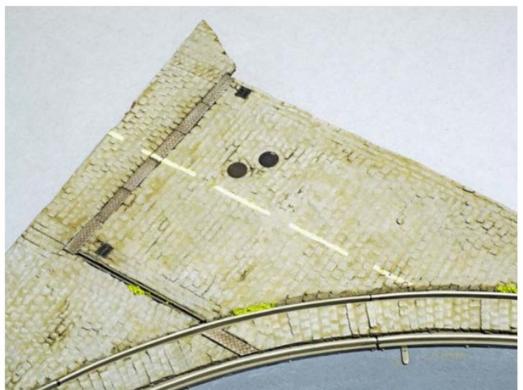
Die Fugen der Klebstellen wurden fein säuberlich verspachtelt und die Bretterstruktur in die noch feuchte Spachtelmasse geprägt.



Die einbaufertige und gealterte Tunnelröhre wurde aussen schwarz gestrichen, um jedem möglichen Lichteinfall vorzubeugen.



Der Blick von unten zeigt die verschiedenen notwendigen Anpassungen, die der Sicherheit des Modellbahnbetriebs geschuldet sind.



In der Strasse wurden zwei Arten von Dehnungsfugen nachgebildet: eine mit Riffelblech abgedeckte und eine schlichte, offene Fuge.